



LIEBE MISSIONSFREUNDE!

*Was du von mir gehört hast vor vielen Zeugen, das befiehlt treuen Menschen an, die tüchtig sind, auch andere zu lehren.
2 Timotheus 2,2*



Abschlussklasse der Bibelschule 2016

Kaum zu glauben, dass wir schon fast zwölf Jahre hier in Lae sind. Das Unterrichten an der **Bibelschule** macht mir immer noch viel Freude, vor allem natürlich, wenn ich das Gefühl habe, dass es vorwärts geht und Wachstumsschritte bei den Schülern entdecke. Es gibt aber auch andere Erfahrungen, die eher entmutigend sind, z.B. wenn bei einem Schüler Unehrlichkeit ans Licht kommt. Dies macht uns als Bibel-schulteam traurig. Es bleibt unser Gebet, dass die Bibelschüler in ihrem Charakter reifen und Jesus ähnlicher werden.

Das Motto der Schule hat sich nicht geändert: **Lernen, um wie Christus zu dienen!** (Train to serve like Christ). Dabei haben sich die drei Standbeine von Kopf, Herz und Hand bewährt. Vormittags werden die Schüler in verschiedenen Fächern unterrichtet, die sie auf das Lehren des Wortes Gottes vorbereiten sollen. Zudem bekommen sie viel Gelegenheit, das Erlernte z.B. in Kurzpredigten, Religionsunterricht, Sonntag-schule und Besuchsdiensten umzusetzen. Jeden Nachmittag arbeiten sie in den Schulgärten und auf der Farm. So wie sie sich bewähren beim Versorgen der Tiere, sollen sie auch zu Hirten der geistlichen Herde herangezogen werden. Es ist uns ein Anliegen, dass sie in ihrem Glauben wachsen und Gott in allem vertrauen. Dieser Satz fasst unser Anliegen zusammen: Wir wollen durch Gottes Gnade unsere Schüler zu weisen und Christus-ähnlichen Leitern ausbilden, die ein fundiertes Bibelwissen haben (Kopf), die charakterlich stark und geistgeleitet sind (Herz), und die geschickt sind im geistlichen Amt und in der Mission und sich auch vor praktischer Arbeit nicht scheuen (Hand).

Am Sonntag, 4. Dezember, fand die **Einsegnungsfeier** der dritten Klasse der Bibel-schule statt. Die Absolventen gehen nun an ihren ersten Einsatzort und wir hoffen und beten, dass sie sich als treue Mitarbeiter erweisen, die ihre Aufgabe nicht nur in der Sonntagspredigt sehen, sondern auch unter der Woche im Religionsunterricht, in der Seelsorge oder im Besuchsdienst.

Am Tag vor dieser Feier wurde unser neues **Gemeindehaus eingeweiht**. Wir hoffen, dass die Gemeinde durch die Lage direkt an der neuen, vierspurigen Überlandstraße in unserer Umgebung mehr Präsenz zeigt und Menschen ungeniert Zugang finden



Einweihung von unserem neuen Versammlungshaus





zum Wort Gottes. Nach wie vor sind die umliegenden Siedlungen Brutstätten für soziale Probleme, wie z.B. Kriminalität, Drogenkonsum, Alkoholismus und Prostitution.

Auch in diesem Jahr wurden an unzähligen Orten **Kinderstunden** abgehalten. In verschiedenen Schulen konnte regelmäßig Religionsunterricht gegeben werden. Die Nachfrage ist weiterhin groß, und auch mit unserem bereits recht großen Team von freiwilligen Mitarbeitern können wir den Bedarf nicht decken. Gleich hinter unserem Zaun wohnen sehr viele Kinder, die wenig Zugang zu Gottes Wort haben. Nachts erschrecken wir, wenn wieder einer unserer Nachbarn betrunken ist und Frau und Kinder tyrannisiert. Es tut weh, wenn man mitbekommt, unter was für traurigen Umständen diese Kinder aufwachsen. Wir brauchen Mitarbeiter, um sie mit Dem bekannt zu machen, der sie aus diesem Sumpf herausholen kann – Jesus.

Literaturarbeit

Wir freuen uns, dass das Autorenteam in diesem Jahr ein neues Buch in der Pidgin-Sprache „Tok Pisin“ schreiben konnte. Darin stellen sie 50 biblische Werte oder Tugenden vor, wie z.B. Freundlichkeit, Vertrauenswürdigkeit, Pflichtbewusstsein... Es entstand aus der Praxis, in der Bibelschule für jede Woche eine Tugend vorzustellen, die man dann gemeinsam einüben will. Am Freitag wird sie den Schülern erklärt, diese wiederum haben die Aufgabe, durch ein Anspiel den Wert im Sonntagabend-Gottesdienst weiter zu geben. Das Buch steht nun zum Druck bereit, und wir hoffen, dass es zum Segen wird für Gemeinden, Schulen, Familien und auch Einzelpersonen. Am letzten **Schreiberkurs** konnte ich in Anbetracht unserer näherrückenden Heimkehr nach Deutschland die Leitung der Schreibprojekte an Christoph Nyffenegger und Jochen Gaiser übergeben. Das Autorenteam arbeitet im Moment an einem Andachtsbuch. Nach wie vor gibt es viele offene Türen, um gute Literatur in „Tok Pisin“ zu verbreiten. Das Angebot ist sehr begrenzt, das Autorenteam dürfte statt so nebenbei eigentlich hauptamtlich Literatur herstellen. Rückmeldungen zeigen, dass das Werk dieser „stillen Missionare“ nicht vergeblich ist. Zum Beispiel geht die Literatur bis ins **Gefängnis**. Letzten Sonntag konnten wir an einer Jüngerschaftskurs - Abschlussfeier von 83 Gefangenen teilnehmen. Diese sind sehr empfänglich für das Wort Gottes und die Botschaft von der Vergebung.

Am Montag (5.12.16) fliege ich nach **Osttimor**, um die treuen Missionare, Mike und Mangan Kaire, zu besuchen.



Jenu mit Julian

Jenu, ihr Sohn, wird mich begleiten. Er hat vor kurzem die 12. Klasse abgeschlossen. Bestimmt kann ich euch im nächsten Rundbrief mehr davon erzählen. Vielen Dank für eure Gebete.

Eure
Torsten & Katrin
Kathanael
Julian
Timothy
Samantha
MATTANJA
BENJAMIN

Zum Schmunzeln, nur von Ben: J

„Wenn ich 50 bin, bin ich so groß wie dieser Baum (ein sehr großer Baum, ca. 15 m hoch).“

Ben betet: „Eins, zwei, drei, los! Herr Jesus, danke...“

Ben nimmt sein „Smartphone“. „Ja hallo, hier ist Ben. Nein, nicht Torsten, ich bin Ben.“

„Da sind Ameisen in der Memory Schachtel, warum? ... Die wollen vielleicht Memory spielen!“



Unsere drei „Hilfslehrer“ bekommen Abschiedsgeschenke von der Grundschule



Mattanja mit einem der Gefangenen



Julians 14. Geburtstag

